



Selim Özdoğan:
*Die Zeit-Online-
Kolumnen als Buch*

Passen die Schuhe, vergisst man die Füße

Textliche Rohdiamanten

Flüchtig und scharfsinnig, ungeschliffen und ehrlich, all dies sind die Kolumnen, die Selim Özdoğan für Zeit-Online schreibt. Nun hat der asphalt & anders Verlag eine Auswahl davon unter dem Titel "Passen die Schuhe, vergisst man die Füße" veröffentlicht. Die jeweils höchstens zwei Seiten langen Texte erzählen Gedanken und Erlebnisse des in Köln lebenden Schriftstellers deutsch-türkischer Herkunft. Özdoğan, der unter anderem den Roman „Im Juli“ zu Fatih Akins gleichnamigen Film geschrieben hat, sinniert darin zum Beispiel über den (Un-)Sinn des Stierkampfes, über einen Blickkontakt mit einer Prostituierten in Madrid, über „Titten glotzen“ im Schwimmbad oder darüber wie Musik im Ohr den ganz normalen Alltag mit einem Soundtrack untermalen kann. Er macht auch Beobachtungen zu Politik und Gesellschaft, zum Literaturbetrieb und zum Beziehungswahnsinn. Kurz: Man könnte das Buch für eine Art Notiz- oder Tagebuch halten, in dem sich all das angesammelt hat, was dem Schreiber gerade eben so widerfährt. Özdoğan selbst ist sich über die Schwächen der eigenen kleinen Werke, die schnell fürs Internet entstanden sind, bewusst. Im Vorwort spricht er von „viel zu lauten Antworten auf wichtige Fragen, die so tun möchten, als wären sie gar keine Antworten“. Die Selbstkritik ehrt den Schriftsteller, denn die Kolumnen sind trotz und gerade wegen ihrer Ungeschliffenheit wunderbare kleine Stücke Literatur. Es macht großen Spaß, etwas zu lesen, das klug und unkonstruiert zugleich ist. Katharina Manzke

Selim Özdoğan: „Passen die Schuhe, vergisst man die Füße. Die Zeit-Online-Kolumnen“, asphalt & anders Verlag, 173 Seiten, 12,90 Euro

Quelle: Szene Hamburg, Heft 8/12